Herr Puffe, Ortsvorsteher von Niederpleis, erklärte, dass er sich über die Entwicklung freue. Die Kitaproblematik könne dadurch nicht in Gänze behoben werden, aber sie kämen einen guten Schritt voran. Gleichwohl wäre ihnen allen bewusst, dass sie die Verkehrsproblematik an dieser Stelle im Auge behalten müssten. Es gebe ihnen auch die Möglichkeit, das Projekt an der Freien Buschstraße neu zu beplanen und für Niederpleis dort etwas Gutes zu realisieren. Er finde aber die Äußerungen von Bedenkenträger sehr befremdlich, dass vier junge Erwachsene oder Jugendliche den sozialen Frieden in einem Ortsteil dieser Größe gefährden könnten und einen sozialen Brennpunkt entstehen lassen könnten. Dies könne er als Ortsvorsteher so überhaupt nicht nachvollziehen.

Herr Schell von der CDU-Fraktion unterstrich die Äußerungen von Herrn Puffe und verwies darüber hinaus auf die am Vortag im Jugendhilfeausschuss geführten Diskussionen.

Herr Knülle von der SPD-Fraktion sagte, dass die Äußerungen des Ortsvorstehers von Niederpleis den Auffassungen seiner Fraktion in Gänze entsprechen würden und er Herrn Puffe für diese klare Positionierung danke.

Frau Bergmann-Gries von der SPD-Fraktion unterstrich ebenfalls die Äußerungen von Herrn Puffe und verdeutlichte nochmal, dass die Verkehrsproblematik an dieser Stelle sehr ernst genommen werden müsse. Sie hätte gerne von Herrn Gleß eine Äußerung dazu, ob der Status Quo der Verkehrssituation wenigstens erhalten bleiben könne. Des Weiteren wies Frau Bergmann-Gries auf die Ausführungen in der Sitzungsvorlage hin, dass viele Gespräche des Trägers und des Jugendamtes mit Investoren, gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften, Wirtschaftsförderern etc. im Ergebnis nicht mit dem gewünschten Erfolg geführt werden konnten. Es zeige, wie Grundstückspreise realisiert werden könnten und das ärgere sie etwas.

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betonte, dass seine Fraktion es auch gut fände, dass der Ausbau der Kitaplätze jetzt voranginge. Es gäbe kein ideales Grundstück in der Stadt Sankt Augustin. Bei diesem Grundstück müsse auf die Verkehrssicherheit für alle Beteiligten ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Sie würden darauf setzten, dass die Verwaltung ein Mobilitätskonzept, vergleichbar mit dem von Buisdorf, erstelle. Bezüglich der Jugendlichen würde seine Fraktion sich vorbehaltlos den Ausführungen von Herrn Puffe anschließen. Seine Fraktion unterstütze dieses Projekt und wolle es mit einer transparenten Bürgerinformation voranbringen.

Frau Jung von der FDP-Fraktion und Herr Piéla von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schlossen sich den Ausführungen von Herrn Puffe an.

Herr Köhler von der Fraktion Aufbruch riet dazu, den einstimmigen Beschluss des Jugendhilfeausschusses ohne weitere Diskussionen im Rat zu bestätigen.